

Ausbildung und Integration

Tag der offenen Tür mit Weihnachtsbasar im Annedore-Leber-Berufsbildungswerk

Britz. Das Annedore-Leber-Berufsbildungswerk (ALBBW) besteht seit 30 Jahren. Junge Menschen mit Behinderung werden hier in 29 Berufen auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Am 27. November öffnet die Einrichtung ihre Türen und verkauft Produkte auf einem Weihnachtsbasar.

Im Annedore-Leber-Berufsbildungswerk in der Paster-Behrens-Straße 88 herrscht in diesen Tagen rege Betriebsamkeit. In allen betrieblichen Ausbildungsgängen wird getischlert, gebacken und gebastelt für einen großen Tag: Am 27. November bieten die Auszubildenden der Einrichtung ihre handgefertigten Produkte von 14 bis 18.30 Uhr auf dem jährlich stattfindenden Weihnachtsbasar an. Weihnachtsdekoration, Jahreskalender, Spielzeug, Gartenmöbel, Gebäck und Marmelade sind nur einige der zahlreichen Erzeugnisse, die auf dem Basar zu finden sein werden.

Der größte Teil des Erlöses fließt in den erst kürzlich von ehemaligen Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsführung und Vertretern politischer Institutionen gegründeten Förderverein des ALBBW. „Der Verein will neben der beruflichen auch die gesellschaftliche Integration unserer behinderten Azubis unterstützen“, erklärt Pia Christensen, die Koordinatorin des Vereins. Er wurde für Auszubildende der Einrichtung ins Leben gerufen, die aus sozial schwachen Familien kommen und eine besondere Unterstützung benötigen. „Mit den Beiträgen und Erlösen des Fördervereins bezuschussen wir unter anderem Gruppenreisen für manche unserer Auszubildenden, die sonst kaum aus Neukölln herauskommen, weil ihnen die Mittel feh-



Janine Helse, die sich im Annedore-Leber-Berufsbildungswerk zur Hauswirtschaftshelferin ausbilden lässt, fertigt für den Weihnachtsbasar Adventskränze in allen Variationen an. Foto: Sylvia Richter

len“, berichtet Uwe Korte, Koordinator der Kooperationsausbildung. Zur Unterstützung der jungen Menschen auf ihrem Weg in die Berufstätigkeit sucht der Verein noch neue Mitglieder.

Den Förderverein sowie die gesamte Bildungseinrichtung können Besucher am 27. November näher kennenlernen. Die Einrichtung informiert an diesem Tag über Hintergründe, Inhalte und Voraussetzungen für die drei Berufsausbildungsbereiche Dienstleistung, kaufmännische- sowie technisch-gewerbliche Berufe. Alle Ausbildungsgänge dauern drei Jahre.

Die praktische Berufsausbildung, die teilweise auch in externen Betrieben erfolgt, wird durch den Besuch einer integrierten Berufsschule ergänzt. Allerlei Wissenswertes ist auch über vorberufliche Maßnahmen, Betreuung, medizinische Versorgung und das hauseigene Internat zu erfahren.

Etwa 600 junge Menschen mit Behinderungen, die hier jährlich in 29 Berufen ihre Ausbildung absolvieren, werden von 220 Mitarbeitern betreut. Kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung werden die Jugendlichen von den Mitarbeitern einer

Integrationsabteilung, die auf Jobvermittlung spezialisiert ist, unterstützt. „Dank unserer praktischen Ausbildungsangebote kann sich die Vermittlungsquote von über 50 Prozent durchaus sehen lassen“, meint Dr. Dirk Schwenzer, Ausbildungsleiter des Berufsbildungswerks, der auch Berliner Betriebe am 27. November dazu einlädt, sich über die Kooperationsmöglichkeiten mit dem Berufsbildungswerk zu informieren. syri

Weltere Infos zum ALBBW unter www.annedore.de sowie unter ☎ 66 58 80.